



AW08

KIRCHGEMEINDEHAUS, WIESENDANGEN

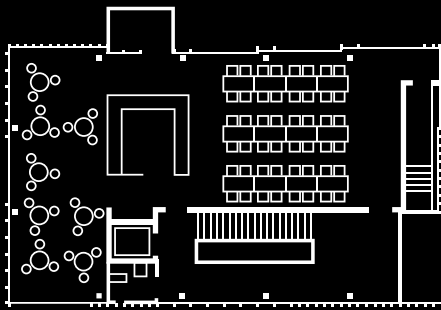
Transparente Scheune An der alten Dorfstrasse in Wiesendangen ist die Welt noch in Ordnung: Alte, gut erhaltene Wohn- und Bauernhäuser reiher sich entlang des Dorfbachs auf, dahinter liegen verwitterte Scheunen in Pflanzgärten. Das neue Kirchengemeindehaus ist eine sensible Antwort auf diese Nachbarschaft. Es ist eine innenseitig verglaste Holzscheune. Das Haus passt sich so gut in die Umgebung ein, dass man das Gefühl hat, es sei schon immer da gewesen. Im Vergleich zur Scheune zeigt das Haus aber, was drinnen passiert: Stehende Holzlamellen lassen

1 Lauschige Gärten, alte Bäume und hübsche Nachbarn: Das Haus passt sich gut in die historische Siedlungsstruktur ein. **2** Die Aussenräume sind einfach, aber sorgfältig gestaltet: Auch die Behindertenrampe ist Teil der Umgebungsgestaltung. **3** Unten sind die Fenster gross und

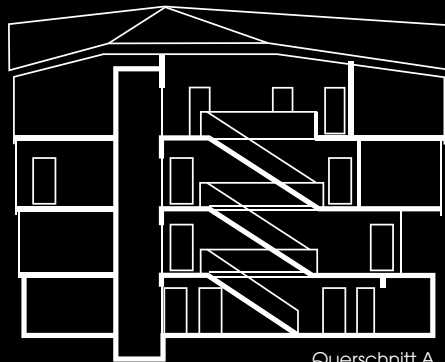
Blicke und Licht hinein und auch hinaus. Vor allem am Abend, wenn die Leuchten in den Räumen scheinen, wird das Haus zum eleganten Lampion. Im Erdgeschoss, wo Foyer und Café liegen und Brautpaare ihre Apéros veranstalten, ist der Abstand der Lamellen breit und die Schiebefenster sind gross. Gegen oben werden die Räume privater, die Fenster kleiner und der Lamellenraster enger. Um die Holzfassade vor dem Regen zu schützen, lassen die Architekten jedes Geschoss 15 Zentimeter über das darunter liegende auskragen. Das lässt auch das Volumen kleiner er-

der Abstand der Lamellen breit. In den oberen Etagen werden die Öffnungen kleiner und weniger zahlreich. **4** Gemeindefarbeit statt Heu und Maschinen: Das Kirchengemeindehaus macht auf Scheune, ist aber ein öffentliches Haus.

scheinen, was wiederum bei der Einpassung in die historische Siedlungsstruktur hilft. Aus der Not eine Tugend gemacht haben die Architekten bei der Dachform: Das asymmetrische Walmdach passt sich perfekt in die bestehende Gibeldachlandschaft ein – der Grund für die Form ist aber ein rein technischer: In der Spitze des Hütchens ist die Lift-Überfahrt versteckt.



Grundriss, Erdgeschoss



Querschnitt A



Querschnitt B

KOMMENTAR DER JURY

BAUHERRSCHAFT:

Evang. -ref. Kirchgemeinde, Wiesendangen

ARCHITEKTUR:

BDE Architekten, Winterthur

BAUINGENIEURE:

Knapkiewicz & Braunschweiler, Effretikon

LANDSCHAFTSPLANUNG:

Thomas Steinmann, Winterthur

LICHTPLANUNG UND LEUCHTEN:

Neue Werkstatt, Winterthur

AUFTRAGSART:

Studienauftrag, 2004

BAUKOSTEN:

CHF 2.1 Mio.

BAUJAHR:

2007

ADRESSE:

Kirchstrasse 6, Wiesendangen

Die Jury hat vor allem die sorgfältige Einordnung des Kirchgemeindehauses in die Kernzone, also eine Zone mit erhöhten baulichen Anforderungen, überzeugt. Die grossen Glasflächen hinter den Holzlamellen, die Lage des Eingangs sowie die allseitige Ausrichtung würden das Haus, trotz seinem «Flirt» mit der Architektur einer Scheune, klar erkennbar zu einem öffentlichen Haus machen – auch abends und nachts. Von den Innenräumen in Sichtbeton waren die Jurymitglieder nicht im selben Masse begeistert, wie von den sorgfältig gestalteten Fassaden und Aussenräumen: Räumlich sei das Haus keine Erfindung, im Inneren seien die Architekten etwas gar pragmatisch vorgegangen. Doch trotz diesem Mangel

hätten die jungen Architekten aus den widersprüchlichen Bedingungen des Ortes das beste Resultat destilliert, und das zu einem vergleichsweise guten Preis, so das Gremium.

SMS Voting

PUBLIKUMSPREIS: SIE SIND DIE JURY!

Stimmen Sie für das Projekt, welches Ihnen am besten gefällt und gewinnen Sie einen Kulturgutschein. Senden Sie dazu ein SMS bis 22.10.08 mit dem Codewort **AWD** an die Nummer **9099** (CHF 0.50 / SMS)